
Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

Zusammenfassender Bericht vom 17. Juni 1953 über die Ereignisse in Berlin und den übrigen Bezirken in der DDR. Die Stasi schilderte darin den Verlauf der Entwicklungen des Aufstandes. Außerdem informierte sie über die Erstürmung von öffentlichen Gebäuden, wie Gefängnissen, SED-Bezirksleitungen und MfS-Kreisdienststellen.

Vom 16. bis 21. Juni 1953 kam es in fast 700 Städten und Gemeinden der DDR zu Demonstrationen und Streiks. Beginn der 17. Juni noch als Arbeiteraufstand, entwickelte er sich schnell zum Volksaufstand weiter. Er nahm vielerorts revolutionäre Züge an, bevor er mit Hilfe von russischen Panzern unterdrückt wurde. SED und Stasi deuteten die Vorkommnisse offiziell als einen vom westlichen Ausland gesteuerten "Putschversuch faschistischer Agenten und Provokateure".

Tatsächlich war der 17. Juni 1953 Ausdruck der Unzufriedenheit weiter Teile der DDR-Bevölkerung. Zunächst entzündeten sich die Proteste an sozialen Fragen. Die Menschen stellten Forderungen, die ihren Arbeits- und Lebensalltag betrafen, wie "Senkung der Arbeitsnormen und der HO-Preise". Bald forderten die Demonstranten im ganzen Land jedoch den Rücktritt der Regierung, freie Wahlen, Pressefreiheit, die Freilassung aller politischen Gefangenen und schließlich auch die deutsche Wiedervereinigung.

Im vorliegenden Dokument fasste Stasi die Ereignisse des 17. Juni 1953 in einer Übersicht zusammen. Der Bericht schilderte zunächst die Entwicklungen in Berlin. In einem zweiten Teil trugen MfS-Mitarbeiter Meldungen aus den übrigen Bezirken zusammen. Darin machten sie auch auf die Erstürmung von öffentlichen Gebäuden, wie Gefängnisse, SED-Bezirksleitungen und MfS-Kreisdienststellen aufmerksam.

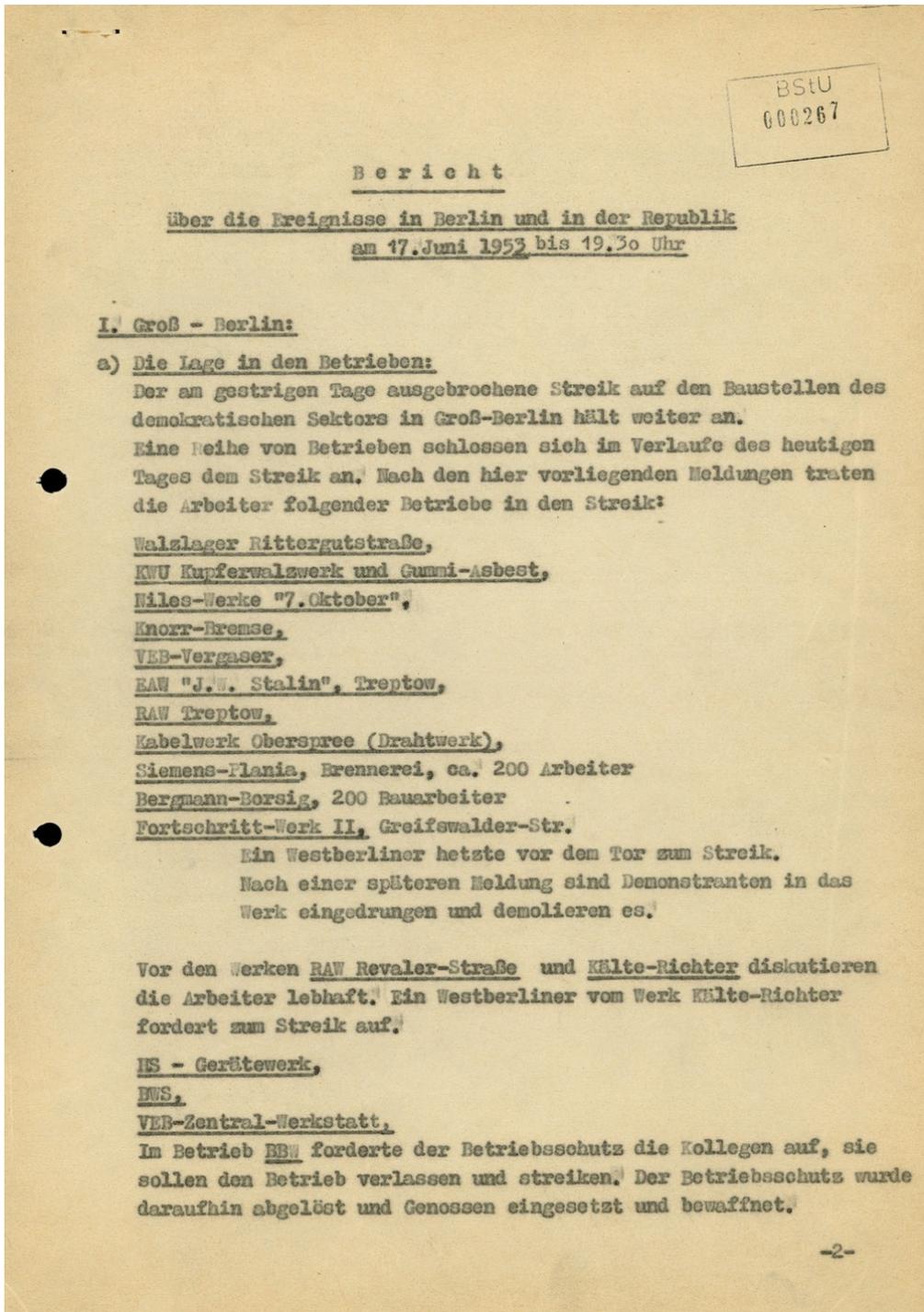
Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Metadaten

Urheber: MfS
Rechte: BStU

Datum: 17.6.1953
Zustand: Leichte mechanische
Schäden

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-2-

BSTU
000268

Hattstock, es streiken 400 Mann.

In den Werken RAW "Stalin", Treptow forderten die Streikenden freie Wahlen. Wenn die Forderung nicht binnen einer Stunde erfüllt wird, drohten sie mit Anschluß an Demonstranten.

Im Kabelwerk-Oberspreewäldes forderten die Streikenden in einer Versammlung "die Regierung soll sprechen" und drohten sonst mit Teilnahme an der Demonstration. Die Belegschaft trat in den Streik.

Im Berliner-Glühlampenwerk forderte der Direktor das Schließen der Tore. Die Arbeiter rissen die Tore wieder auf.

Im Kraftwerk Klingenberg verließen 3 - 400 Arbeiter das Werk.
im Kraftwerk Rummelsburg wurde die Arbeit eingestellt.

● BHZ verweigerte die Gemüse-Verladung
RFT-Treptow hat die gesamte Belegschaft die Arbeit niedergelegt,
RFT-Edison-Str. die Arbeit ebenfalls niedergelegt.
Im Osthafen verweigert Belegschaft die Arbeit,
im Transformatorwerk Anzeigen von Streik,
Die Haupt-Elektro-Werkstatt der BVG Rudolfstr. legte die Arbeit nach Aufforderung nieder.

In der Stralauer-Hütte haben sich die dort beschäftigten Bauarbeiter dem Streik angeschlossen,
das Zweigwerk Weißensee vom Transformatorwerk Oberspreewäldes schloß sich dem Streik an,

● Kabelwerk Köpenick droht den Betriebsschutz zu entwaffnen, weil sowjetische Panzer im Anfahren sind. Es wurde eine Streikleitung gebildet,
im Kraftwerk Klingenberg haben weitere 150 Westarbeiter das Werk verlassen,

Hochfrequenz-u. Fernmeldewerk, vorbeikommende Demonstranten brachen die Tore auf. Einzelne Arbeiter haben das Werk verlassen. In einzelnen Abteilungen wird nicht gearbeitet,
Neubauamt 7 in Lichtenberg, 122 Belegschaftsangehörige legten die Arbeit nieder,

im RAW Schöneeweide ist das Signal- und Fernmeldewerk in den Streik getreten. Die Arbeiter wollten sich nicht daran beteiligen, wurden aber von anderen RAW's dazu aufgefordert.

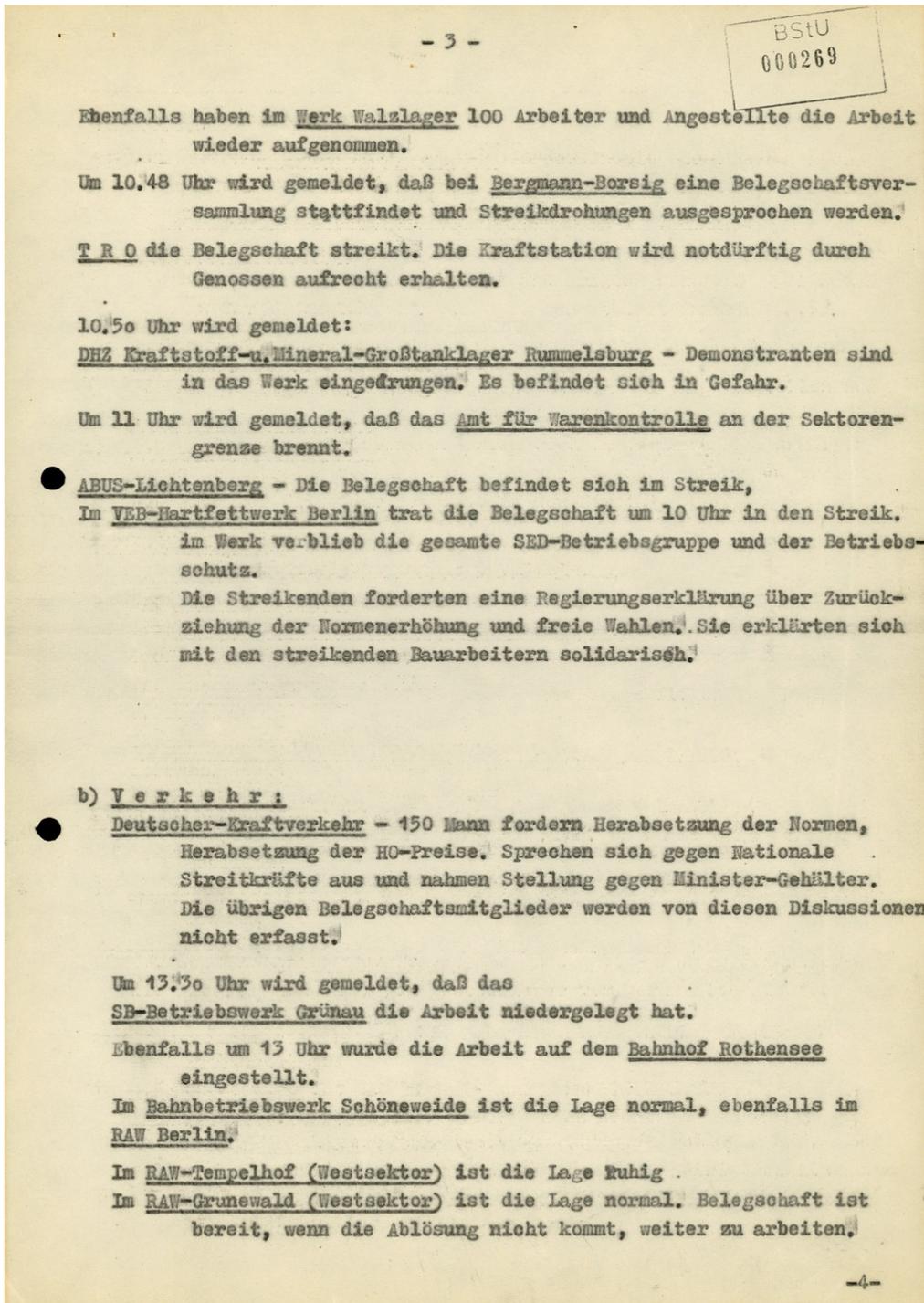
Um 10.40 Uhr wird gemeldet, daß in der Hauptreparaturwerkstatt Rudolfstr. die Arbeit wieder aufgenommen wurde.

-3-

Signatur: BSTU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 268

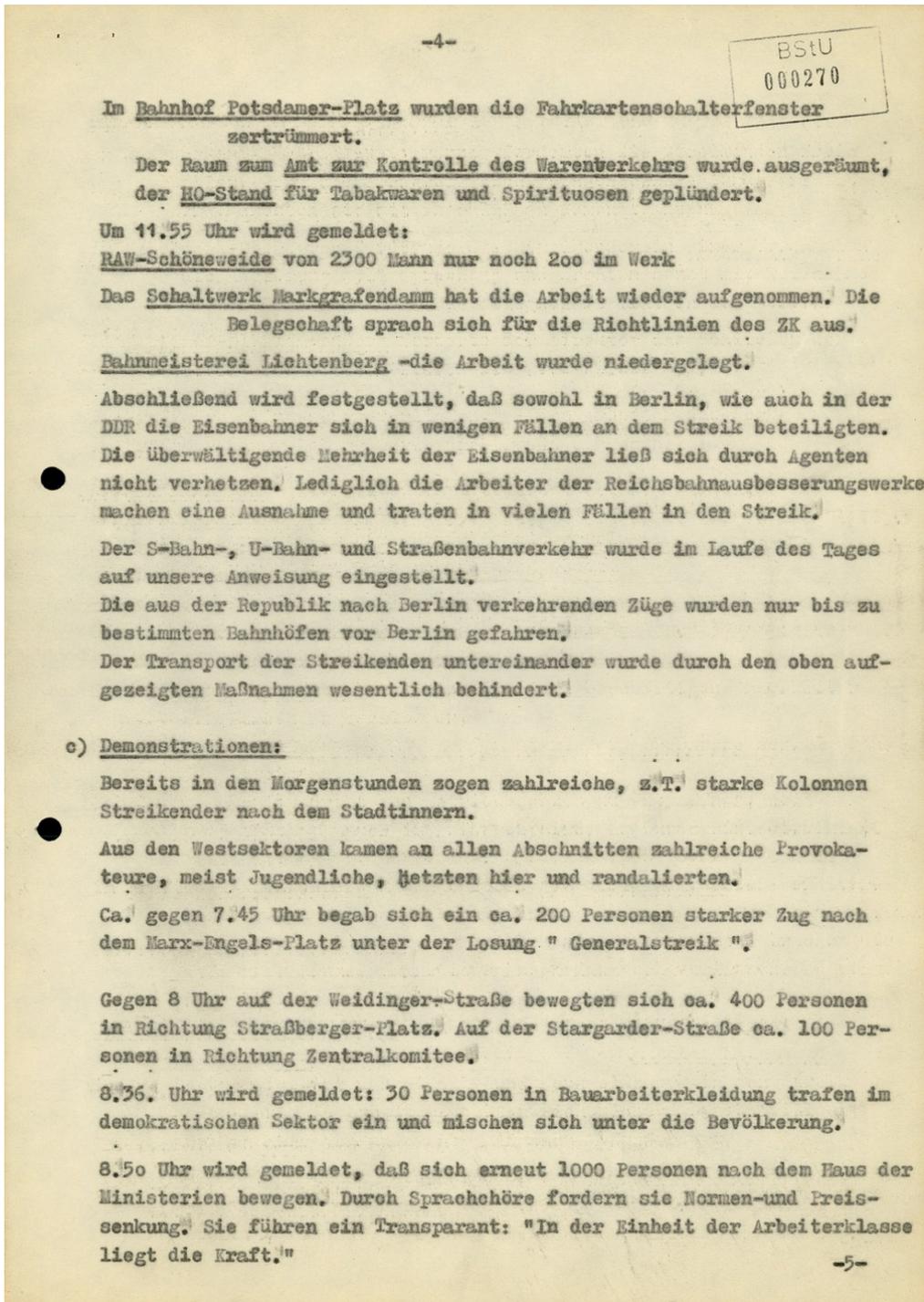
Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 269

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 270

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-5-

BSTU
000271

9.25 Uhr wird gemeldet, daß Unter den Linden ein Demonstrationszug aufgelöst wird. Die Arbeiter haben die Transparente in der Friedrichstraße und Leipziger-Str. verbrannt. Teile der Teilnehmer schließen sich anderen Demonstrationszügen an.

Um die gleiche Zeit wird gemeldet, daß sich in der Wilhelmstraße ca. 2000 Demonstranten befinden, die das Sektorenschild bereits beseitigt haben.

9.30 Uhr wird gemeldet, daß auf der Leipziger-Straße ein größerer Demonstrationszug nach dem Haus der Ministerien sich bewegt, unter den Rufen: "Wir fordern freie Wahlen".

Tausende von Demonstranten zogen durch das Brandenburger-Tor nach dem Westsektor.

Am Brandenburger-Tor wurde die Rote Fahne herunter geholt.

Im Kraftwagenwerk Pankow versuchten eine große Menschenmenge Transparente herunterzureißen.

10 Uhr wird gemeldet, daß in der Michael-Kirch-Straße sich eine größere Menschenmenge angesammelt hat. Es sind meist Arbeiter, vor allem Jugendliche. Sie haben Schilder, die auf den demokratischen Sektor hinweisen, zertrümmert. Gleichzeitig wird gemeldet, daß das Aufklärungslokal der Nationalen Front am Potsdamer-Platz brennt. Eine Holzbaracke in der Mauer-Straße ist abgebrannt.

10.15 Uhr wird gemeldet, daß sich auf dem Thälmann-Platz einige tausend Menschen ansammeln.

Weiter wird gemeldet, daß sich ca. 2000 Personen unter den Linden nach Richtung Brandenburger Tor bewegen.

Ein Volkspolizeiwagen wurde umgeworfen, rote Fahnen zerrissen, vorbeifahrende Wagen der sowjetischen Armee beschimpft.

In der Nähe des Schlesischen Bahnhofes zog eine Gruppe Demonstranten in Richtung Westsektor. Eine Baubude steht in dieser Gegend in Flammen.

Aus Buch wird gemeldet, daß starke Menschenansammlung sich in Richtung Berlin bewegen. Wasserwerker Buch diskutieren: Arbeitsniederlegung.

Gegen 10 Uhr wurde die Zollbaracke am Potsdamer-Platz in Brand gesteckt. Junge Burschen laufen mit Knüppel bewaffnet herum. Demokratische Transparente wurden vernichtet.

Angestellte des Hauses des Ministeriums wurden angegriffen.

-6-

Signatur: BSTU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 271

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-6-

BSTU
000272

10.40 Uhr wird gemeldet, daß ein erneuter Zug von ca. 500 Personen zum Haus der Ministerien zieht unter der Losung " Wir fordern freie Wahlen und Freiheit".

Um die gleiche Zeit haben an der Schillingbrücke Rowdys den Kontrollposten angebrannt.

10.35 wird gemeldet, daß insgesamt 40.000 Personen sich vom Dönhoff-Platz über die Leipziger-Straße zum Haus der Ministerien bewegen.

In der Leipziger-Straße Ecke Friedrich-Str. sangen Demonstrierende das "Deutschlandlied" und das "Schlesier-Lied".
VP setzte Wafferwerfer ein. Die Demonstranten griffen mit Steinen an.

11.15 wird gemeldet, daß von der Warschauer-Straße in Richtung Stalin-Alle ca. 500 Personen marschieren mit einer schwarz-rot-goldenen Fahne unter der Losung " Reicht Euch ein - wir wollen klüger sein."

Um 11 Uhr passieren eine größere Menge das Brandenburger-Tor in Richtung Stadt-Mitte.

Unter den Linden Ecke Friedrich-Straße wurde die Mitschurin-Schule in Brand gesetzt.
Demonstranten erklärten, daß die Amis hinter dem Brandenburger-Tor Panzer aufgefahren haben.

11.30 Uhr wurde gemeldet, daß am Potsdamer-Platz von einem Lautsprecherwagen der berüchtigte Bürgermeister Kressmann von Kreuzburg sprach.

Ein Zeitungskiosk und Sichtwerbung wurde in Brand gesetzt bzw. demoliert.

Gegen Mittag werden starke Ansammlungen beim Postamt Friedrichshagen gemeldet. Die Demonstranten sollen die Absicht haben die Telefonzentrale zu besetzen.

In der Leipziger-Friedrichstraße wurden sowjetische Panzer mit Steinen beworfen.

Ecke französische-Straße und Jäger-Straße wurden ebenfalls sowjetische Panzer mit Steinen beworfen. Antennen von Panzern wurden abgerissen.
Nach einigen Schüssen zog sich die Menge zur Sektorengrenze zurück.

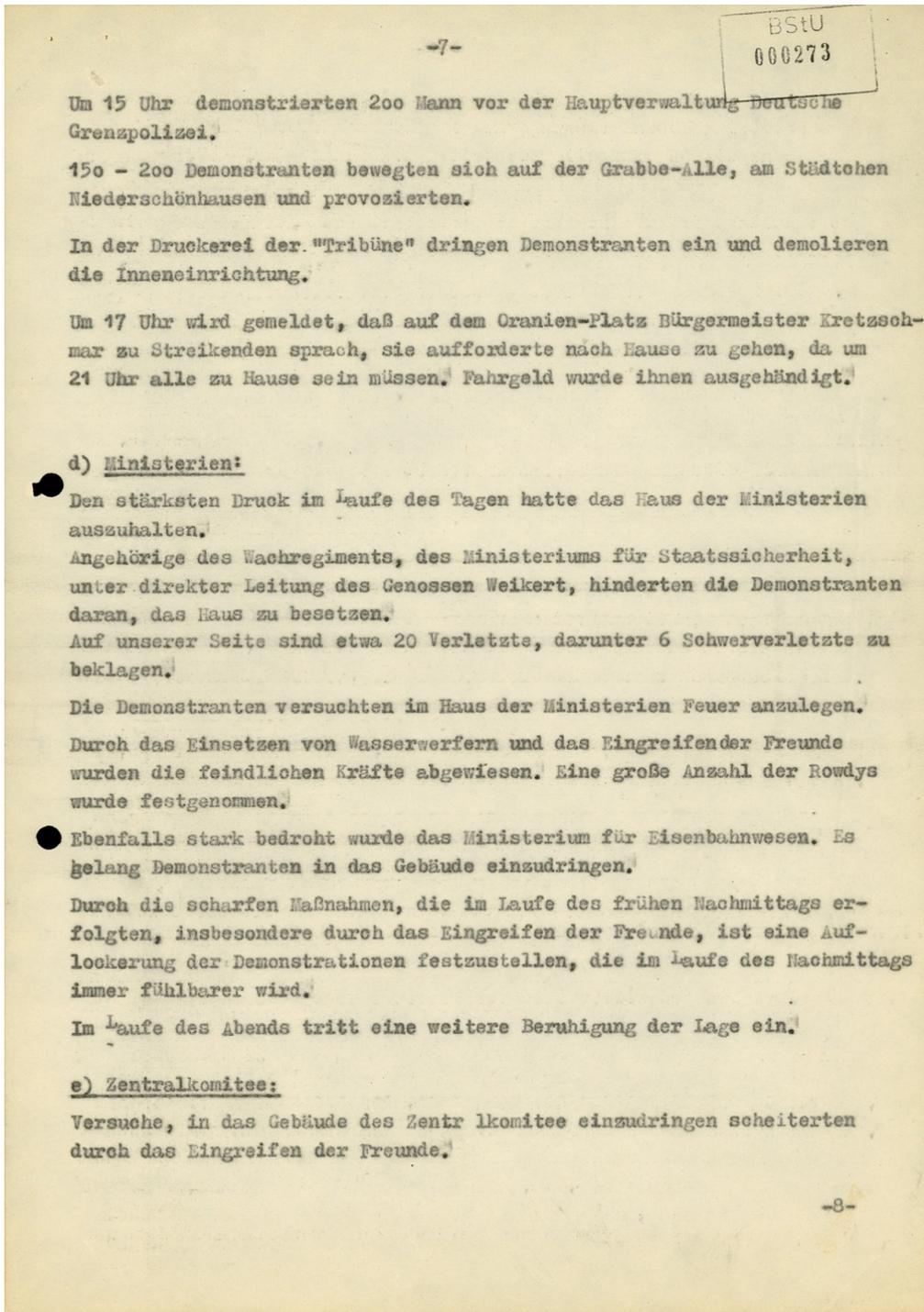
Gegen 11.30 Uhr bewegten sich mehrere, ca. 100-Mann-starke Demonstrationzüge von der Stalin-Allee in Richtung Alex. Sie stießen Beleidigungen gegen die Regierung und gegen unsere sowjetischen Freunde aus.

-7-

Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 272

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 273

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953

-8-

BStU
000274

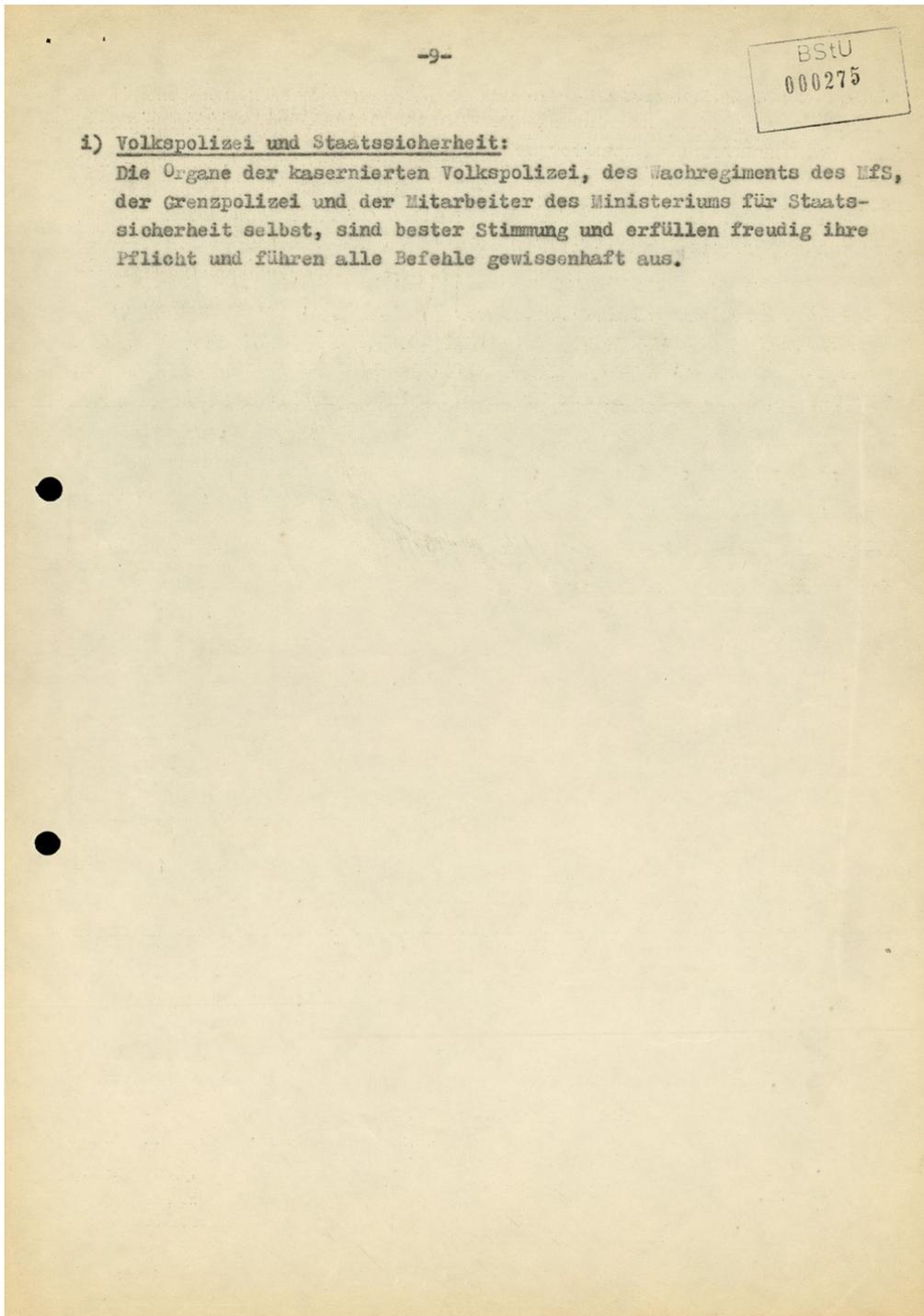
f) Gesellschaftliche Institutionen:
Rowdys versuchten in das Gebäude des Rundfunk-Komitees einzudringen.

g) Provokateure aus dem Westen:
In der Gegend Brunnenstraße - Bernauer-Straße geben Lautsprecherwagen bekannt, daß sich die Gruppen am S-Bahnhof Gesundbrunnen sammeln sollen.
In der Brunnen-Straße wurde schwer demoliert. Der Asphalt der Straße wurde aufgerissen und Barrikaden gebaut.
Westlich entlang der Sektorengrenze sammeln sich die Mitglieder des BDJ.
In der Invaliden-Straße Lehrer-Str. Seidler-Str. Rathaus-Str. sammeln sich Mitglieder des BDJ. (nach einer Meldung von 17.20 Uhr)
In der Brunnen-Straße-Ecke Bernauer-Str. wurde die Polizeistelle demoliert, die Fahne angebrannt, Einrichtungen auf die Straße geworfen.
Am "Walter-Ulbricht-Stadion" sind alle Aufklärungslokale demoliert und wurden ausgebrannt. Die Täter sind 15 - 17 Jahre Burschen.
In der Fahrmeisterei West hat ein Beauftragter der englischen Militär-Kommandantur den Genossen aufgefordert den Bahnhof zu öffnen, andernfalls er nach Ablauf von 24 Stunden diesen öffnen lassen wird.
13.47 wird gemeldet, daß ein Flugzeug über Rummelsburg Flugblätter abgeworfen hat.
Vom Brandenburger-Tor wird gemeldet, daß vor jedem Demonstrationzug Radfahrer fahren, die die Verbindung mit dem Westsektor aufrecht erhalten. Sie stehen in Verbindung mit dem PKW Nr. 029.895
In einem Demonstrationzug in der Stalin-Allee befindet sich eine starke westliche Agentengruppe und verteilt Flugblätter.

h) Festnahmen:
Namentlich liegen noch wenige Meldungen über Festnahmen vor. Insgesamt wurden gegen Abend etwa 160 Festnahmen gemeldet. Darunter befinden sich Personen, die sehr stark belastet sind.

--9--

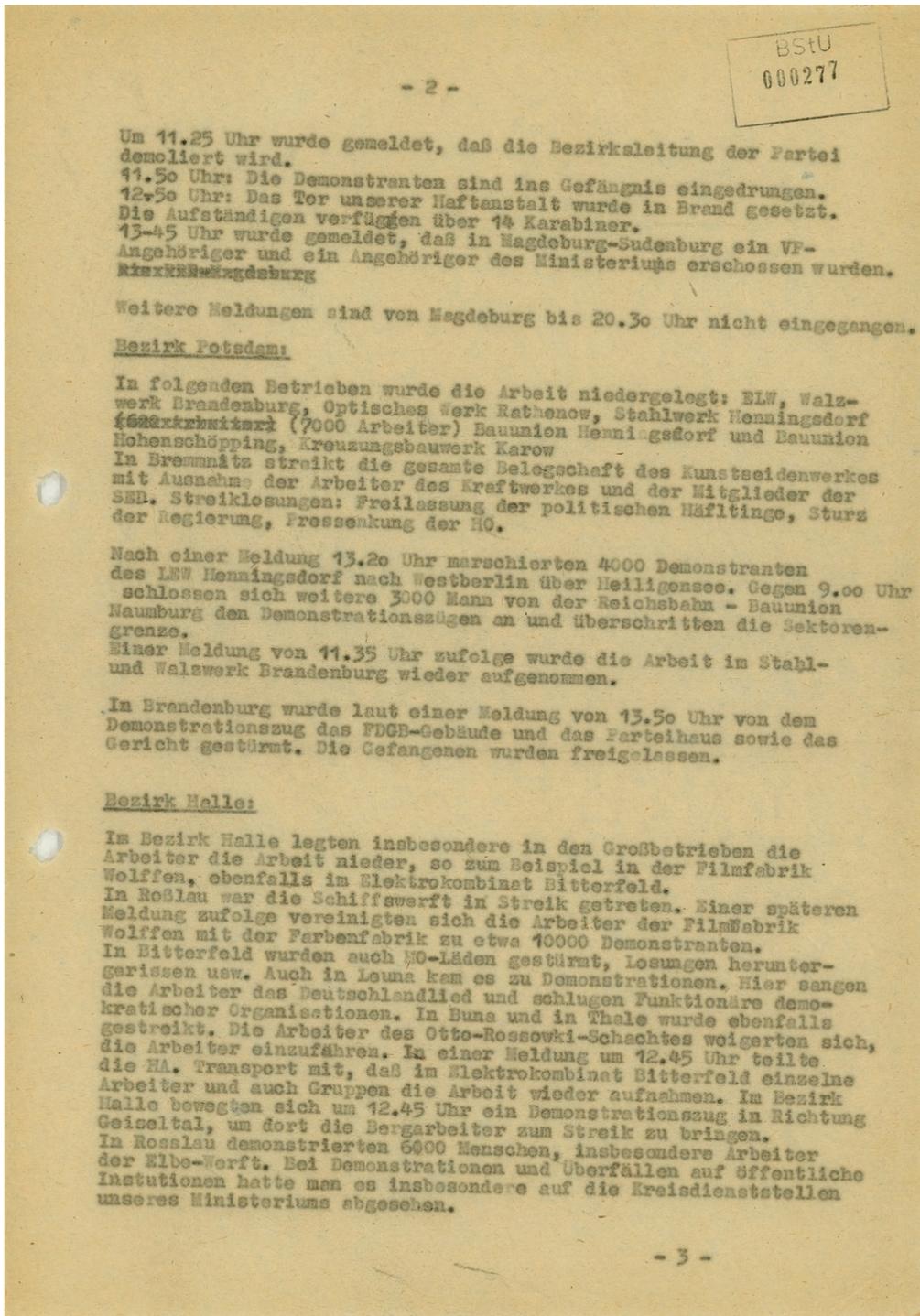
Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 275

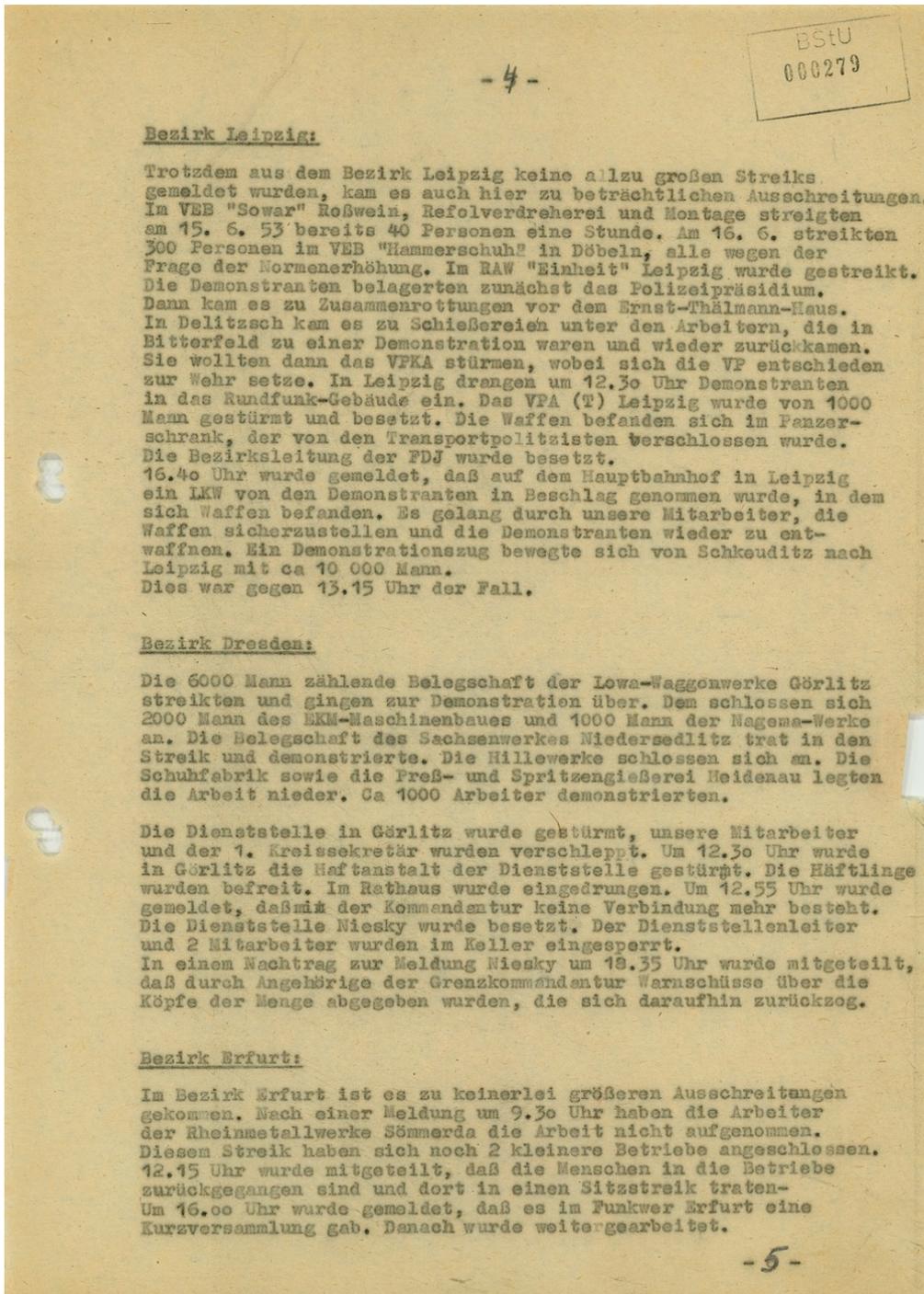
Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Signatur: BStU, MFS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 277

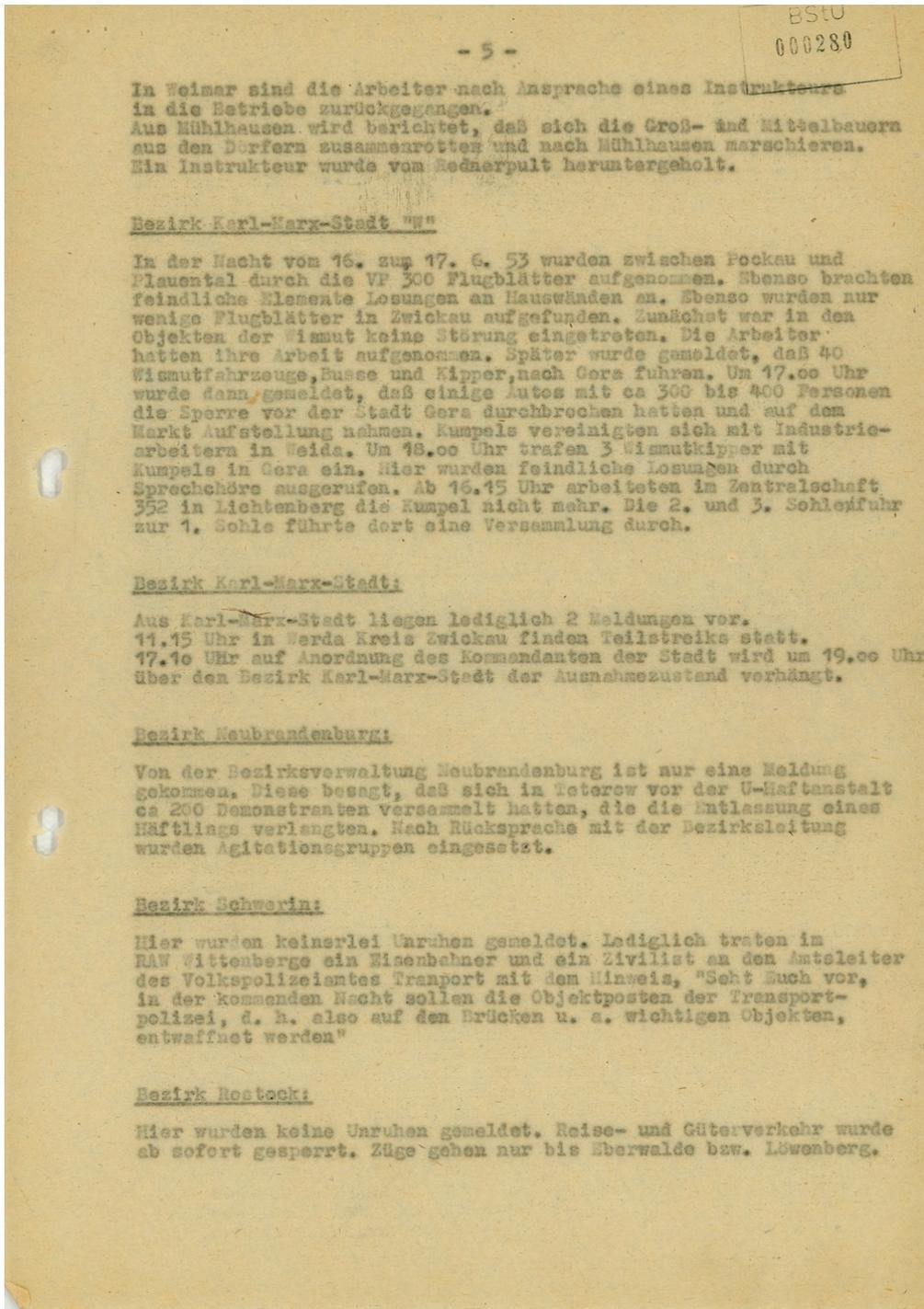
Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



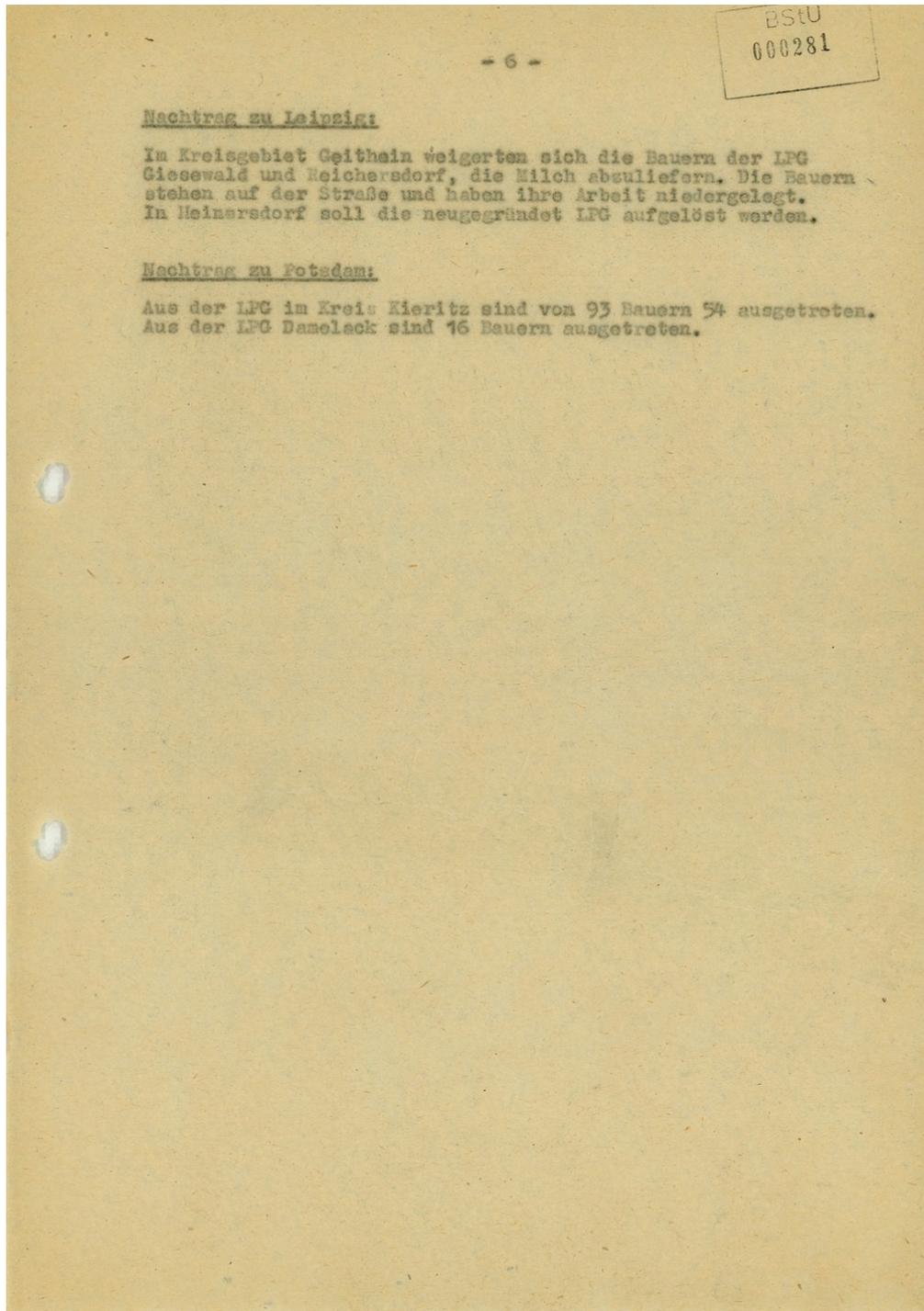
Signatur: BStU, MFS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 279

Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Bericht über die Ereignisse in der DDR am 17. Juni 1953



Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 249, Bl. 267-281

Blatt 281